

Frankfurter Rundschau

Frankfurt - 25 | 4 | 2011

EISHOCKEY

Dem Puck hinterher



Feuer und Flamme – bis das Eis schmilzt:
Young Lions im Einsatz.
Foto: Andreas Arnold

Von Andreas Müller

In einer Ecke der Eissporthalle am Ratsweg versuchte ein kleiner Junge mit winzigem Eishockeyschläger einen roten Gummiball unter Kontrolle zu bringen. „Wenn ich größer bin, spiele ich da unten mit“, sagte der Fünf-Jährige und zeigte auf die mit Eishockey-Bambinis übersäte Eisfläche. Dort jagten beim traditionellen Oster-Turnier der Frankfurter Young Lions in der Altersklasse „U 10“ und „U 12“ sechs Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet und sogar aus Budapest, dem tschechischen Třemošná und aus Biel in der Schweiz begeistert dem Puck hinterher.

Nachwuchs wird umworben

„Wir kommen immer wieder gern. Das ist doch jedes Mal ein schöner Saisonabschluss für die Kinder“, freute sich Sandra Grundner. Von der Tribüne aus feuerte die Mutter ihren Filius Leon, der im Trikot der Augsburger sein Bestes gab, und dessen Teamgefährten lautstark an. „Hier spielen wir gegen Mannschaften mit großen Namen wie Düsseldorf und Krefeld. Das ist doch mal was anderes als sonst“, erklärte Paul Raabe den Reiz des Eishockey-Festes, das 2011 seine 26. Auflage erlebte. Der 36-Jährige trainiert die Minis aus Eppelheim vor den Toren Heidelbergs. Paul Raabe und seine Jungs fanden es „toll, dass wir uns als kleiner Verein hier mit den Großen messen können.“

Die Eisbären Eppelheim schafften es sogar bis ins Halbfinale. Für die Jüngsten der Young Lions blieb nach einer 2:6-Niederlage im letzten Spiel gegen Kassel Platz sechs. Dabei bekamen die Bambinis von der Bande aus prominente Unterstützung. Ein halbes Dutzend Spieler aus dem Team der Frankfurter Löwen, die kürzlich den umjubelten Aufstieg in die Oberliga schafften, waren am Samstag als Zuschauer in der Halle. „Vor 20 Jahren habe ich bei diesem Turnier selber mitgespielt. Es ist großartig, wenn man sieht, mit wie viel Spaß jeder bei der Sache ist“, so Julian Roros. Für den 28-Jährigen und seine Kollegen wie Ilja Doroschenko oder Tim Bornhausen war diese gemeinsame Stippvisite eine Selbstverständlichkeit. „Der Nachwuchs der Young Lions ist schließlich die Zukunft des Frankfurter Eishockeys.“

Solche Einsichten hört Ralf Gockel-Hopmeier gern. Der Jugendwart konnte für die Organisation des Osterturniers auch diesmal auf die Unterstützung von bis zu rund einhundert Vereinsmitgliedern und Eltern bauen, die von der Wettkampfleitung bis zur Kabinenbetreuung mit Obst und Getränken im Einsatz waren und eigene Salate oder selbst gebackenen Kuchen beisteuerten. Bis vor Jahresfrist, als die Lions in Frankfurt hauptsächlich als Synonym für Profi-Eishockey standen, habe es zwischen den großen und den kleinen Löwen praktisch keinerlei Partnerschaft gegeben. Inzwischen habe sich das „Nicht-Verhältnis“ zu einer echten Kooperation gewandelt.

Für Stefan Krämer, den Geschäftsführer und Hauptgesellschafter der neuen Löwen-GmbH, ist die Nachwuchsarbeit des Stammvereins „die Basis für den Eishockeysport in der Stadt“. Sein Versprechen lautet deshalb, die Young Lions und ihre aktuell 230 Kinder und Jugendlichen in acht Teams aus dem Budget der Eishockey-Löwen jährlich mit 80 000 Euro zu unterstützen.

26.04.2011

Frankfurter Rundschau - Dem Puck hi...

Mehr unter www.young-lions.com und www.loewen-frankfurt.de

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/frankfurt/dem-puck-hinterher/-/1472798/8375422/-/index.html>

Copyright © 2010 Frankfurter Rundschau